

Persönliches

Jahre Arbeit für Rudolf Flume

Berlin. Der Prokurist und Vorsteher der Buchhaltung der Firma Rudolf Flume, Berlin, Willi Splittstößer, kann am 1. April das seltene Jubiläum der 25-jährigen Tätigkeit bei seiner Firma begehen. Splittstößer trat als Lehrling bei der Firma ein, als diese zwar schon einen bedeutenden Ruf hatte, aber noch verhältnismäßig klein war, und hat ihren Aufstieg in allen Phasen mitgemacht. Eine eingehende Würdigung seines Werdeganges brachten wir bereits anlässlich seines 25-jährigen Dienstjubiläums.



Wenn nun heute der erfolgreichen 40-jährigen Arbeit des Jubilars besonders gedacht werden soll, so sei darauf hingewiesen, daß Splittstößer in seiner Eigenschaft als Vorsteher der Buchhaltung in den Jahren vor dem Kriege als Hauptaufgabe die Bewilligung von Warenkrediten und die Überwachung derselben oblag. Bei vielen Neugründungen von Fachgeschäften stand er den jungen Berufskameraden mit Rat und Tat zur Seite.

Auch die Überprüfung der eingehenden Aufträge auf Berechtigung zum Bezuge der Artikel der Firma Flume fällt in sein Aufgabengebiet. Es ist in jedem Jahr eine ganze Reihe von schriftlichen und persönlichen Aufträgen, die auf seine Anweisung nicht ausgeführt werden, weil der Besteller nicht bezugsberechtigt ist. Dadurch wird vermieden, daß die Waren des Fachgebietes des Uhrmachers in fachfremde Hände geraten oder der Schwarzarbeit anheimfallen.

Heute in der Zeit der Warenverknappung sind es in erster Linie die „Korrigente“, die seine Aufmerksamkeit besonders in Anspruch nehmen. Neben seiner eigentlichen Tätigkeit ist Splittstößer zuständig für alle Personalangelegenheiten und verantwortlich für die Lehrlingsausbildung; außerdem bekleidet er den Posten eines Berufswalters und Volkswartes und ist Vorsitzender einer Lehrlingsprüfungskommission der Industrie- und Handelskammer. Splittstößer ist im Rahmen seiner Tätigkeit mit vielen Berufskameraden und führenden Persönlichkeiten des Faches in Berührung gekommen. Durch seinen stets liebenswürdigen und hilfsbereiten Wesen hat er sich im Laufe der Jahre viele Freunde erworben. Alle, die ihn kennen, werden den Wunsch haben, daß ihm noch viele Jahre weiterer erfolgreicher Tätigkeit in Gesundheit und Zufriedenheit beschieden sein mögen.

Der Zeit entsprechend wird die Jubiläumsfeier in einem engen Rahmen gehalten. Betriebsführung und Gefolgschaft der Firma werden sich zu einem Belegschaftsappell vereinigen, um den Jubilar zu ehren und dieses Tages in würdiger Form zu gedenken.

- Anklam.** Uhrmacher Karl Alwin Frantz bestand seine Meisterprüfung.
- Bamberg.** Das Uhrengeschäft Konrad Gareis bestand am 12. März 1942 Jahre.
- Danzig.** Uhrmachermeister Max Noll vollendet am 26. März sein 65. Lebensjahr. Er gründete sein Geschäft im Jahre 1899.
- Frankenstein (Schlesien).** Der Berufskamerad C. Kuge, Nimptsch (Schlesien), am 1. April 1942 50 Jahre im Fach. Er war Mitbegründer der Uhrmacherangsinnung Reichenbach/Nimptsch und jahrelang als stellvertretender Obermeister tätig. In der Zeit hat er etwa 20 Lehrlinge ausgebildet. Alle drei Söhne haben das Uhrmacherhandwerk erlernt und sind zur Zeit bei der Wehrmacht. Berufskamerad Kuge ist noch rüstig und führt das Geschäft unverändert weiter.
- Glashütte i. Sa.** Am 2. April wird der Erbauer der bekannten Glashütter Anstalt, die im Vorraum der Uhrmacherschule steht, 80 Jahre alt. Er lebt 75 Jahre in einem Altersheim in Aue i. Sa. Körperlich ist er pflegebedürftig, istig aber auf der Höhe. Er nimmt regen Anteil an dem Feldzug in Rußland, er den größten Teil seines Lebens in Charkow verbracht hat.
- Hamburg.** Das hundertjährige Geschäftsjubiläum feierte die Firma H. W. F. Baumstroh.
- Hagenow i. M.** Uhrmachermeister Heinrich Kortüm konnte sein 50-jähriges Geschäftsjubiläum feiern. Das Geschäft wird von ihm trotz seines hohen Alters in 78 Jahren geführt, da sein Sohn seit Kriegsbeginn zur Wehrmacht einberufen wurde.
- Heideck (Bayern).** Uhrmachermeister Johann Ruß konnte seinen 84. Geburtstag feiern.
- Heimstedt.** Am 12. März konnte die Firma Fritz Schumacher & Sohn auf 70-jährige Bestehen zurückblicken.
- Leipzig.** Der Uhrmachergehilfe Franz Habel konnte am 18. März auf eine 40-jährige Betriebszugehörigkeit bei der Firma L. Döring zurückblicken.
- Magdeburg.** Der Uhrmacherlehrling Ludwig Wermuth, Sohn des Uhrenhändlers Heinrich Wermuth, bestand nach dreijähriger Lehrzeit im Uhrmacherhandwerk die Gehilfenprüfung vor der Handwerkskammer zu Magdeburg.
- Neckarhausen bei Mannheim.** Der Berufskamerad Wilhelm Ludwig konnte seinen 75. Geburtstag begehen.

- Ruhla i. Thür.** Auf eine 25-jährige Tätigkeit bei der Firma Gebr. Thiel konnte Werkmeister Paul Eichler zurückblicken.
- St. Georgen (Schwarzwald).** Der Berufskamerad Oskar Weißer bestand an der Staatlichen Uhrmacherschule in Furtwangen die Abschlußprüfung.
- Triberg (Schwarzwald).** Das Gefolgschaftsmitglied der Jahresuhrenfabrik Triberg Anton Kern konnte sein 50-jähriges Betriebsjubiläum feiern.

Todeslafel:

- Berlin.** Am 1. März verstarb der Uhrmachermeister Max Graupner im 69. Lebensjahr.
- Bielefeld.** Uhrmachermeister Erich Kastrup ist gefallen.
- Elbing.** Berufskamerad Johannes Arendt erlitt den Heldentod.
- Kattowitz (O.-S.).** Gestorben ist Uhrmachermeister Franz Buczek.
- Leipzig.** Gestorben ist Uhrmacher Otto Semmel, Leipzig S 3.
- Stronsdorf (Niederdonau).** Der Uhrmachermeister Josef Futschik starb im Alter von 50 Jahren. Der Verstorbene stammt aus einer Uhrmacherfamilie. Sein Bruder hat am gleichen Ort ein Uhrmachergeschäft und ist zur Zeit Soldat.

Innungsnachrichten

Berlin. Innungsversammlung. Die Berliner Uhrmacherinnung hielt am 18. Februar eine große Versammlung ab und hatte wichtige Tagesfragen auf dem Programm. Obermeister Gohlke wies auf die Notwendigkeit hin, die Goldankaufbestimmungen strengstens zu befolgen und die amtlich festgesetzten Preise zu beachten. Er erwähnte einige Fälle in der letzten Zeit, in der Altgold zu erhöhten Preisen angekauft wurde. Auch für Goldwaren wurden zu hohe Preise bezahlt. Obermeister Gohlke wies darauf hin, daß die Innung bisher immer bemüht gewesen ist, solche Fälle in Güte zu beseitigen. Bestrafungen sind bisher nur durch die Handwerkskammer und durch die Polizei vorgenommen worden. Jedoch hat sich die Innung entschlossen, hartnäckige Sünder zur Verantwortung zu ziehen. Die Beachtung der Kriegspreisverordnung ist eine lebenswichtige Aufgabe. Das Uhrmacherhandwerk kann sich das Herabsetzen seines Ansehens durch solche Schieber nicht gefallen lassen.

Eine andere wichtige Angelegenheit war die zeitweilige Schließung der Geschäfte zugunsten der Werkstattarbeit. Der Obermeister empfahl den Inhabern von Einmannbetrieben, sich in die ausliegenden Listen einzutragen, um eine Genehmigung zu erhalten. Ferner wollte sich die Innung dafür einsetzen, daß eine Belieferung von Behörden aufhört. Der Obermeister wies dann auf die Termine der Einkommen- und Gewerbesteuererklärung hin, die um einen Monat verschoben werden. Daß einige Uhrmacher nicht mit Benzin beliefert wurden, liegt daran, daß sie sich nicht rechtzeitig bei der Innung angemeldet haben. In der nun einsetzenden lebhaften Aussprache konnte auch manche Unklarheit über die Reparaturen billiger Uhren, über die bevorzugte Instandsetzung der Uhren für Soldaten und Rüstungsarbeiter, über Gold- und Silberpreise bei Versteigerungen, Gewinnabführung und noch anderes richtiggestellt werden. Mit dem Führergruß schloß der Obermeister die Versammlung.

Sie fragen, Wir antworten

Kostenloser Auskunftsdienst der „Uhrmacherkunst“

Alle Anfragen werden brieflich beantwortet; nur die Fälle von besonderem allgemeinem Interesse werden hier veröffentlicht.

- Schweizer Apparat zum Verstellen der Ankerhebesteine**
8012. Welcher Berufskamerad kann mir seine Erfahrungen mitteilen über den Apparat zum Verstellen der Hebesteine: „Echapp'metre“?
A. V. in K.
- Zeigerwerksreibung**
8013. Welches ist die beste Methode, die Viertelrohrreibung bei Armbanduhren zügiger zu machen?
H. Schl. in K.
- Luftdruckkompensation am Pendel**
8014. Ich habe mir eine gebrauchte Normaluhr gekauft, deren Pendel mit Luftdruckkompensation versehen ist. Wer kann mir Auskunft über die Funktion und Behandlung dieser Einrichtung geben?
A. K. in Str.

Verantwortlich für den Text- und Anzeigenteil: Hans Knapp, Halle (Saale) — Pl. 4 — Druck und Verlag von Wilhelm Knapp, Halle (Saale).

Kredit- und Sparbank

e. G. m. b. H.,

Berlin C 2, Königstr. 40 (Eingang Klosterstraße)

nimmt von jedermann Spargelder entgegen
und berät Sie
in allen Geld- und Vermögensangelegenheiten
- Eigenheimfinanzierung -



GEBRÜDER WEIDNER

Schwabach (Bayern)

Trauring-Spezialfabrik

